

Feldhaus

Echt fett!

Zwei Katastrophen in einem Band

Der vorliegende Doppelband enthält die Bücher
›Echt abgefahren!‹ und ›Echt krank!‹



Hans-Jürgen Feldhaus, geboren 1966 in Ahaus (Westf.), studierte nach einer Lithografen-Ausbildung Grafikdesign in Münster. Dann hat er angefangen, Bücher zu illustrieren: Kinderbücher, Jugendbücher, Schulbücher ... jahrelang! Bis dann eines Tages ein Junge namens Jan Hensen quer durch seine Birne spazierte. Und der hat dann zu dem Feldhaus gesagt: »So! Du schreibst jetzt einen Roman! Einen über mich. Ich erzähle, du schreibst! Und ein paar Bilder müssen auch rein. Die machst du dann noch schnell. – Hau rein!«
Feldhaus haute rein, schrieb und machte. Und am Ende sind's dann sogar vier Romane geworden, nicht nur einer. Weil dieser Jan Hensen echt viel zu erzählen hatte.

FELDHAUS



dtv

**Ausführliche Informationen über
unsere Autoren und Bücher
www.dtvjunior.de**

Von Feldhaus sind außerdem bei [dtv junior](http://dtvjunior.de) lieferbar:

Echt abgefahren!

Echt krank!

Echt fertig!

Echt durchgeknallt!



Ungekürzte Ausgabe 2015

2. Auflage 2015

© 2012, 2013 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Umschlag- und Innengestaltung: Hans-Jürgen Feldhaus

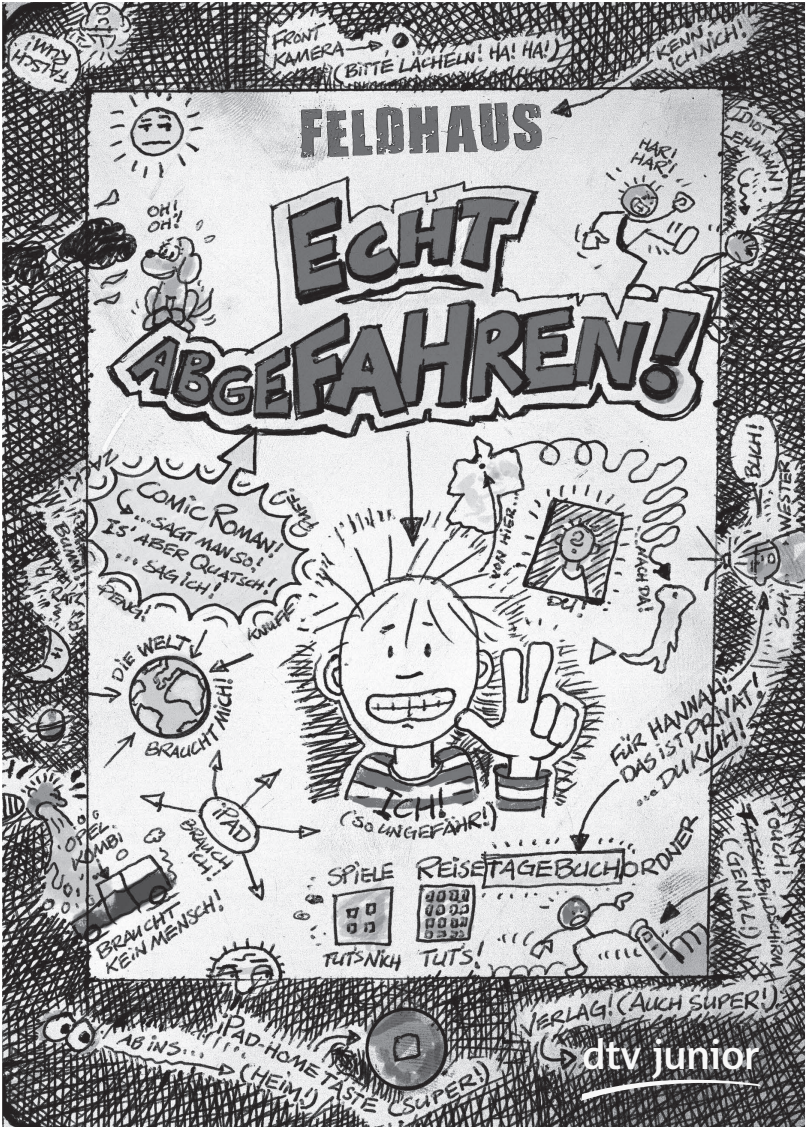
Gesetzt aus der Thesis, Schriftenfamilie: TheSans

Satz: Hans-Jürgen Feldhaus

Gesamtherstellung: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany · ISBN 978-3-423-71656-7



FELDHAUS

ECHT ABGEFAHREN!

ICH!
(SO LANGEFAHR!)

FÜR HANNAH!
DAS IST PRIVAT!
...DU KUH!

SPIELE REISETAGEBUCH ORDERNER
TUT>NKH TUTS!

VERLAG! (AUCH SUPER!)
dtv junior

IPAD-HOMETASTE (SUPER!)
AB INS... (HEIM)

COMIC ROMAN!
...SAGT MAN SO:
IS ABER QUATSCH!
...SAG ICH!

DIE WELT
BRAUCHT MICH!

IPAD
BRAUCHT KEIN MENSCH!

IMPE
HSTELZ

FRONT
KAMERA
(BITTE LÄCHELN! HA! HA!)

KEIN
TECHNICH!

DIOT
LEWILIN!

BLICH!
WESTER

GENIAL!
WISCHBUCH!

OTER
KUMBI

GO



Für Lotte, Jan und Simon

REISETAGEBUCH VON JAN HENSEN

START: HAMBURG (DEUTSCHLAND)

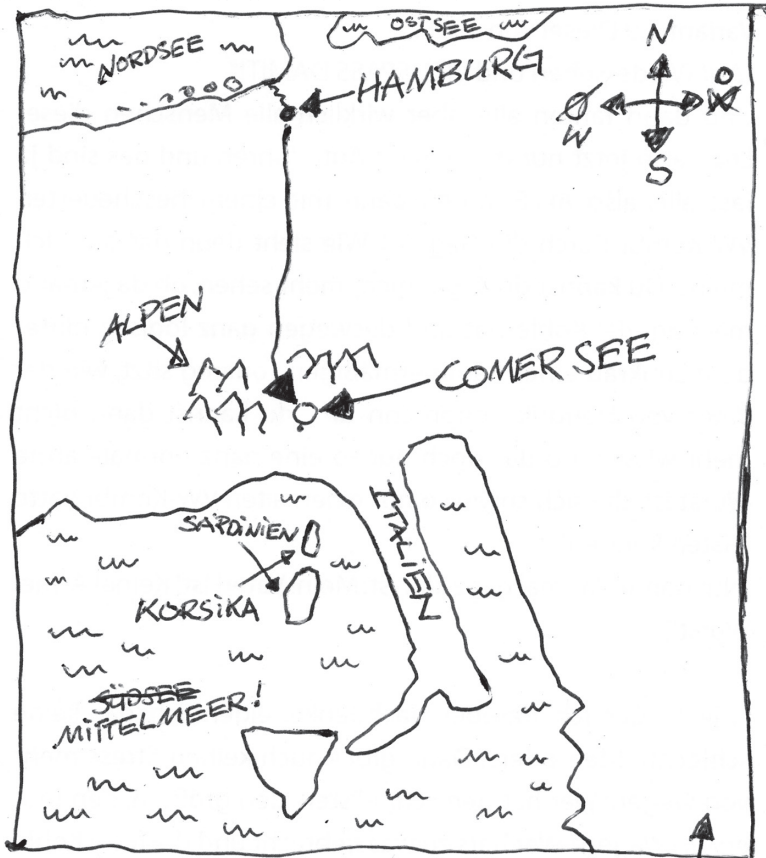
REISEZIEL: COMER SEE (ITALIEN)

REISEDAUER: 14 TAGE

REISEGESELLSCHAFT: MAMA, PAPA, HANNAH (14), JAN (12)

REISEMOBIL: HÄSSLICHER ALTER VW-KOMBI (14)

ALSO ICH QUASI!



1000 KILOMETER (UNGEFÄHR!)
● STÄDTE ○ COMO w WASSER LAND

TAG 1

Italien ist saudoof!

Und damit ist praktisch eigentlich schon alles gesagt, was man über dieses Land überhaupt sagen kann!

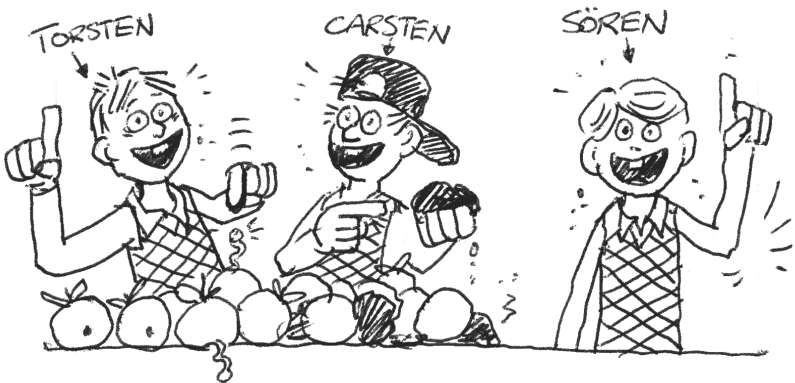
ENDE!

... okay – die Pension, der See, das Essen und so weiter ... alles top! Und selbst Hannah (das ist meine große, böse Schwester!) habe ich einigermaßen unter Kontrolle!

Aber ich hatte eine unheimliche Begegnung! Gleich heute Morgen! Unten am Comer See! Plötzlich war es da! Das Grauen! ... Hendrik Lehmann!

Du kennst doch diese Typen aus den Mathebüchern, oder? Ich meine, die aus den Textaufgaben! Du weißt schon: Torsten! Carsten! Sören!

Einer von denen oder gleich alle zusammen backen immer Apfelkuchen oder irgendeinen anderen Scheiß. Jedenfalls kaufen sie dafür einen Haufen Äpfel und unterhalten sich dann: »Oh, Torsten! In 14 meiner 59 Äpfel ist jeweils ein Wurm drin!«



$$\begin{array}{l} \text{CARSTENS} \rightarrow 59 - 14 = 45 \\ \text{TORSTENS} \rightarrow 7 - 6 = 1 \\ \begin{array}{l} 45 \\ + 1 \\ \hline 46 \end{array} \rightarrow \text{SIND OK} \\ \text{20} \rightarrow \text{SIND M} \end{array}$$

»Ja, Carsten!«, sagt der Torsten. »Und von meinen 7 Äpfeln sind 6 faul!«

»Wie viel Prozent aller Äpfel können wir für unseren Apfelkuchen nehmen?«, fragt sich dann der Sören.

Und dann musst du für diese Hirnis ausrechnen, wie viele Äpfel komplett vergammelt sind und wie viel Prozent sie davon noch für ihren bescheuerten Kuchen verwenden können!



Und als ob das nicht schon irre genug wäre, schnappen Torsten, Carsten, Sören sich ein Messer und zerlegen ihren frisch gebackenen Apfelkuchen in 13485 Teile! Für den B-Teil der Aufgabe! Du weißt schon! Der Moment, wenn irgendeine **KLASSENKAMERADIN** ins Spiel kommt und oft *Sabine* heißt!

Handwritten mathematical work:

$$\begin{array}{r} \rightarrow 46 \\ \rightarrow +20 \\ \hline 66 \end{array} \rightarrow \text{INSGESAMT}$$

ALSO: 100% = 66
 $x\% = 46$
 $1\% = x$

$$\frac{66}{66} = 100\%$$

$$\frac{46}{66} = 0,66 = 66\%$$

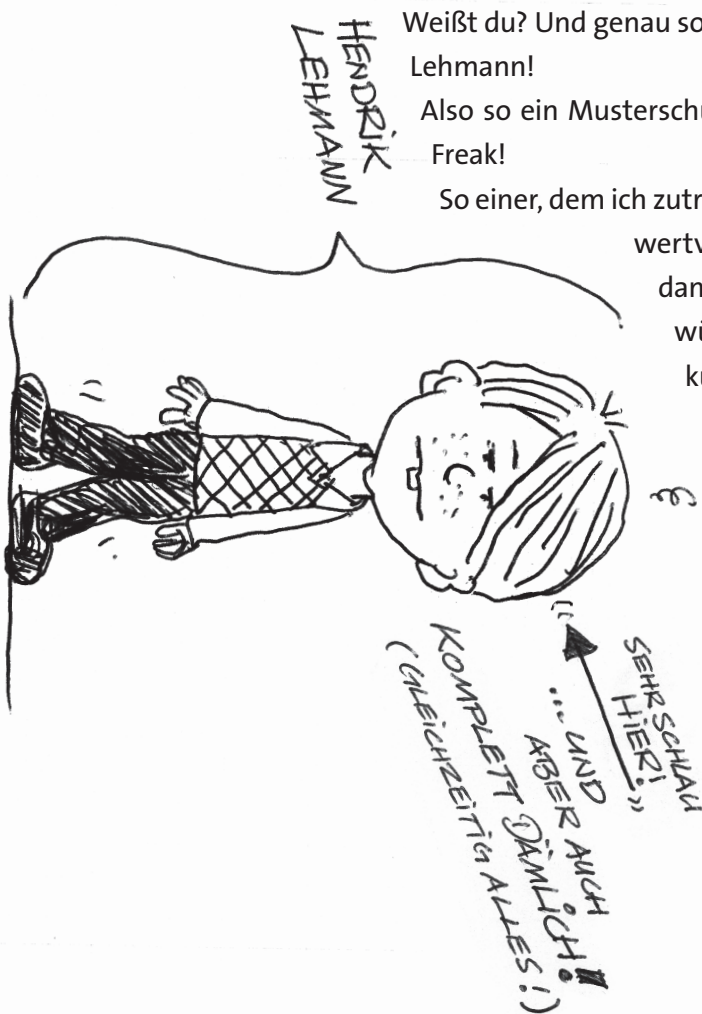
$$\frac{46}{66} = 0,66 = 66\%$$

$$\frac{46}{66} = 0,66 = 66\%$$

ECHT
 KRAUK!
 WAAAAA

Und die sagt dann: »Oh, Torsten, Carsten, Sören! Ein Apfelkuchen! Zerlegt in 13 485 Teile! Kann ich davon bitte 1/8 bekommen?«

Und du ahnst es schon! Weil jetzt darfst du nämlich für diese Deppen noch mal rumrechnen, wie viele Teile sie von ihrem Matschekuchen an Sabine abdrücken werden!



Nur mit dem Unterschied, dass keine Sabine des kompletten Universums von Hendrik Lehmann auch nur 1/8 davon geschenkt haben wollte!

Das kann ich deshalb mit hundertprozentiger Sicherheit sagen, weil Hendrik Lehmann nämlich in dieselbe Klasse geht wie ich. Und das, obwohl der erst zehn ist und die meisten von uns ja schon zwölf. Was wiederum nicht daran liegt, dass die meisten von uns vielleicht schon mal hängen geblieben sind, sondern weil Hendrik Lehmann ein Schuljahr übersprungen hat. Einfach so! Eben wegen extremster Einsen-Schreiberei!

Und ausgerechnet diesen Hendrik Lehmann habe ich heute Morgen unten am Comer See getroffen. Oder besser gesagt, ich habe ihn aus Versehen rückwärts über den Haufen gerannt, als ich Frisbee gespielt habe. Mit Jasper nämlich. Der ist schätzungsweise genauso alt wie ich, ist in derselben Pension wie wir, schätzungsweise mit seinen Eltern, und kommt schätzungsweise aus Holland. Aber das ist alles nicht sicher, weil ich versteh kein Wort Holländisch. Wenn es überhaupt Holländisch ist, was er da redet. Aber er ist in Ordnung. Jedenfalls kann man mit ihm super Frisbee spielen ...

... wenn einem nicht gerade Hendrik Lehmann über den Weg latscht.

Das musst du dir mal vorstellen! Die komplette Erde hat eine Fläche von ungefähr 510 000 000 Quadratkilometern! **FÜNF-HUNDERT-ZEHN-MILLIONEN!** Das weiß ich deshalb so genau, weil ich es im Geografietest neulich nicht ganz so

genau wusste, und weil ich auch ein paar andere Dinge nicht ganz so genau wusste, habe ich den Test versägt und musste ihn wiederholen! Daher!

Aber noch mal: Stell dir vor! Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass man auf diesem ziemlich großen Planeten an einem winzigen Punkt, an dem man vorher noch niemals war, ausgerechnet auf den Typen trifft, der einem in der Klasse 6b einer Hamburger Schule am allermeisten auf den Sack geht?

GRÖSSENVERGLEICH



↑
PLANET ERDE



WINZIGER PUNKT
(ECHT SCHWER ZU ZEICHNEN!)

Ich würde sagen, die Wahrscheinlichkeit geht fast gegen **NULL**! Aber eben nur fast! Weil ich hab Hendrik Lehmann ja heute Morgen eben an diesem einen winzigen Punkt über den Haufen gerannt!

Und weil das alles so dermaßen unwahrscheinlich ist, habe ich natürlich im Traum nicht daran gedacht, dass es seine Hand sein könnte, an der ich ihn gerade wieder aus dem Ufermatsch hochziehen wollte.

Ich sage also: »Oh, Entschul...«

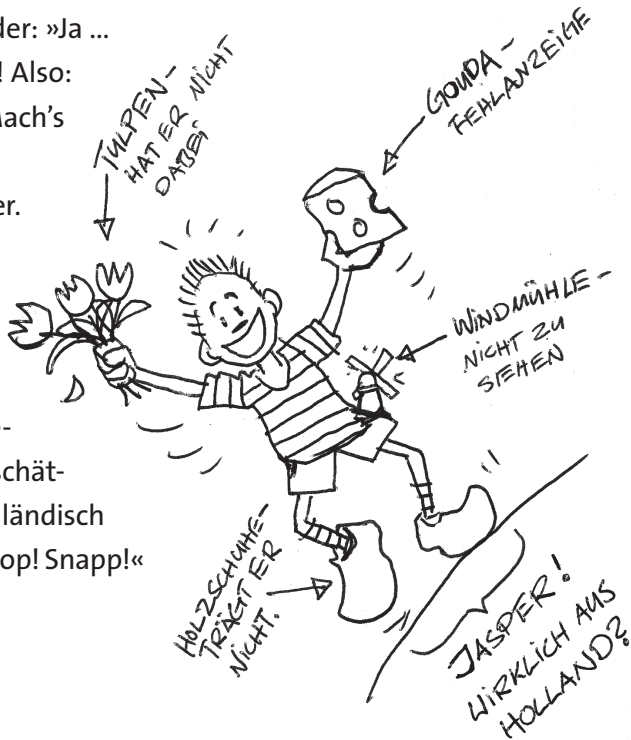
... und dann seh ich, was an der Hand hängt, und sage weiter: »...digung-scheiße-noch-mal! Lehmann! Was machst du denn hier?«

Und dann lag er zum zweiten Mal in der Pampe, weil ich die Hand mit dem kompletten Hendrik Lehmann dran vor Schreck wieder losgelassen habe.

Er hat sich dann alleine hochgerappelt und quäkte los: »Jan? **JANI!** So eine Freude!«

Und ich dann wieder: »Ja ... Wahnsinn ... echt toll! Also: sorry wegen eben! Mach's gut! ...schüss!«

Dann bin ich weiter. Schnell weiter. Nur weg von Hendrik Lehmann. Habe das Frisbee aufgehoben und zu Jasper übergebracht, was er mir schätzungsweise auf Holländisch beigebracht hat: »Let op! Snapp!«



So! Jetzt sagst du dir wahrscheinlich: »Jan hat das alles ganz richtig gemacht! Idiot erkannt – Idiot gebannt! Also links liegen gelassen und da weitergemacht, wo's vorher schön war! – Was ist sein Problem?«

Ich sag dir, was mein Problem ist! Hendrik Lehmann ist mein Problem! Der Typ schreibt reihenweise Einsen und ist ein echt helles Köpfchen, aber er schnallt einfach nicht, wenn man ihn links liegen lässt!

Denn – pass auf: Als ich das Frisbee in einer wunderschönen, geraden Flugbahn zu Jasper rüberwerfe, steht Hendrik Lehmann plötzlich in meiner wunderschönen, geraden Flugbahn und kriegt die Scheibe voll an sein helles Köpfchen und fällt wieder um.

Jasper und ich sind sofort zu ihm hin, um zu sehen, ob mit ihm alles okay ist oder ob er aus der Nase blutet oder aus der Stirn oder ein Auge verloren hat oder so was.

War aber alles nicht! Nicht ein verdammter Kratzer! Hendrik steht auf und sagt mit seiner Quäkstimme: »Es tut mir sehr leid, dass ich im Weg stand! Darf ich mitspielen?«

Ich sofort: »**NEIN!** Weil ...«

Und Jasper aber: »**JAU!**«

Keine Ahnung, ob Jasper überhaupt kapiert hat, was Hendrik wollte. Jedenfalls konnte ich da nichts mehr machen und er durfte mitspielen. Saudoof ist das alles!



Ich will nicht, dass Hendrik Lehmann mitspielt. Ich will nicht mal, dass er hier ist. Er soll abhauen! Ich hab Urlaub.

... okay! Nur, dass das mal klar ist: Ich gehöre NICHT zu den Dumpftretern, die sich ganz automatisch auf alles stürzen, was vielleicht einen halben Zentimeter kürzer und dafür aber ganz normal sechs ganze Schulnoten besser ist als sie selbst. Wirklich nicht!

Wenn es danach ginge, hätte ich ja heute Morgen schon das ganze Dumpftreter-Arschloch-Programm abfahren müssen. Weil Hendrik Lehmann reicht mir größentechnisch gesehen gerade mal bis zu den Knien oder so und hat dafür aber bestimmt sechstausendmal mehr in der Birne als ich selbst!



Das ist es also nicht!

... es ist kompliziert!

Angenommen, du spielst ein Spiel. Also jetzt nicht Frisbee oder so was! Ich meine ein Computerspiel. Also so eins, bei dem du – sagen wir mal – in zehn Leveln die Welt retten musst! Auf Zeit!

Klar so weit!

Du rennst also durch die ganzen Level, machst hier und da ein paar Cyberzwerge platt, weil die doof im Weg rumstehen, kommst dann bis zum zehnten Level, um da pünktlich die Welt zu retten. Und da stellst du aber fest, dass dir das entscheidende Ding fehlt, um die Katastrophe zu verhindern. Zum Beispiel ein Wasserschlauch. Über den bist du aber

schon in Level 1 rumgestolpert. Und genau diesen Wasserschlauch hättest du Blindfisch mitnehmen müssen. ...3, 2, 1, ... die Welt macht **PUFF** und du hast das Spiel vergeigt.

So! Und was machst du jetzt? – Klar! Du drückst auf den Button unten rechts im Schirm und spielst noch mal! Nur dass du diesmal etwas pfffiger bist und den verdammten Schlauch einpackst, mit dem du die Welt retten kannst!

Weißt du, und ganz genau so einen Button hätte ich gern! Aber in echt! Und daran muss ich halt die ganze Zeit wieder denken, seitdem Hendrik Lehmann hier aufgekreuzt ist. An den Button und das Spiel, das wir gespielt haben. Hendrik und ich! Und ein paar andere Jungs! Vor den Ferien! Auf der Klassenfahrt!

Wir haben das Spiel gespielt, vergeigt und es endete in einer Katastrophe. **PUFF!**

DER DRÜCK-MICH-UND-ALLES-WIRD-WIEDER-GUT-BUTTON



Nur mit dem klitzekleinen Unterschied, dass das Spiel kein Computerspiel war und kein Button der Welt die Katastrophe rückgängig machen kann. Die war nämlich echt. Also die Katastrophe. Leider!

